

Was ignorante Zeitgenossen so alles wegwerfen

Müllsammlungen in Colnrade: Vom Zigarettenautomaten bis hin zum Feuerlöcher reichte die Palette der „Fundstücke“

COLNRAD (dls) ■ „Sogar einen alten Zigarettenautomaten, allerdings total verrostet, haben wir gefunden“, wunderte sich Rafael Hesse, Geschäftsführer des Sport-Clubs Colnrade, darüber, was ignorante Zeitgenossen so alles in der freien Landschaft „entsorgen“.

Zwölf Mitglieder des SC, größtenteils aus der Fußballabteilung, machten sich am Sonnabendvormittag zum Müllsammeln auf die Socken, um die Gemeinde bis hin nach Beckstedt und Holtorf auf Hochglanz zu bringen. Es sei für sie eine Selbstverständlichkeit, sich an der

kreisweiten Aktion „Saubere Landschaft“ zu beteiligen. An der Sammelstelle vor dem Dorfgemeinschaftshaus fanden sich die fleißigen Helfer gegen Mittag wieder ein. Sie präsentierten einen ganzen Treckeranhänger voller Abfälle. Da bildeten die leider schon zur Gewohnheit gewordenen Hinterlassenschaften einiger Kohlfahrergruppen sowie Papier, Plas-

tik, Flaschen und Dosen den Hauptanteil des aufgesammelten Mülls. Dazwischen waren aber auch Fahrradrahmen, Autoreifen, Gartentühle, jede Menge Metallschrott und sogar ein Feuerlöcher zu finden. Für gestern war angedacht, den ganzen „Krempel“ zur Müllstation nach Neerstedt zu fahren, ließ Hesse wissen. Nach getaner Arbeit labte

sich die Mannschaft der Helfer an Salaten und herzhaften Würstchen, die Grillmeister Johann „Bratmaxe“ Lehnhof auf den Grillrost gelegt hatte.

Unterdessen hatten sich nicht weniger als 24 Mitglieder des Fischereivereins Colnrade gleich nebenan vor ihrem Vereinsheim zur nachmittäglichen Säuberungsaktion im Bereich der Hunte ge-

troffen. „Wir nehmen uns vor allem die Zuwege zum Fluss und den Wald am Stau bei Goldenstedt vor“, erklärte der zweite Vorsitzende Gerd Meyer. „Dort ist schon regelrecht eine wilde Müllkippe entstanden“, wusste Gerold Lindemann. Er schätzte, dass bei der Sammlung rund drei kleine Container Müll zusammenkämen. An der Hunte selbst sei – au-

ßer angeschwemmtem Treibgut – nicht viel zu finden, denn die Fischer nähmen nicht nur ihren eigenen Abfall immer wieder mit, sondern auch Müll, der sich im Laufe des Jahres an den Ufern ansammle, hieß es. Am Ende wurde auch bei den Petrijüngern in gemütlicher Runde gegrillt.

„Am Sonnabend, 21. April wollen wir unseren Dorfplatz auf Vordermann bringen“, kündigte indes Reiner Möller an. Er bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die mitmachen wollen, sich um 14 Uhr mit Arbeitsgeräten am Dorfplatz in Colnrade einzufinden.



Zahlreiche „Fundstücke“ entdeckten die Mitglieder des SC Colnrade bei ihrer ausgedehnten Suche nach „wildem“ Müll. Foto: Bartels



Auch die Mitglieder des Fischereivereins Colnrade wurden auf der Suche nach „Wohlstandsmüll“ aller Art fündig. Foto: Bartels